

STYRIARTE

Die steirischen Festspiele

styriarte – Die Steirischen Festspiele
25. Juni bis 25. Juli 2010

„Heimat, bist Du“

Wenn sich in seiner offiziellen Hymne ein „Volk, begnadet für das Schöne“ feiern lässt, dann muss es dort eine besondere Beziehung geben zwischen den Menschen und der Kunst. Zumindest aber hat dann die Kunst, das Schöne, den Rang von nationaler Bedeutung. Die styriarte 2010 nimmt diesen Faden auf und fragt unter einem Motto aus dieser Hymne nach der Nation Österreich, und danach, wie diese durch ihre zentrale Kunstgattung geprägt wird: die Musik.

Mit Walther von der Vogelweide beginnt die Reise durch die Jahrhunderte. Von den Babenbergern führt sie zu den Habsburgern, die wie Leopold I. selbst komponieren oder die wie Joseph II. die genialsten Komponisten der Welt an ihrem Hof versammeln. Und einen steirischen Bauernbuben in die illustre Reihe der Wiener Hofkomponisten aufnehmen: Johann Joseph Fux, dessen 350. Geburtstag 2010 gefeiert wird.

Auch der Untergang der Habsburgermonarchie lässt sich musikalisch erzählen: Tschechen und Ungarn, Kroaten und Slowenen erfinden sich als Nation zuerst in der Kunst, bevor sie tatsächlich politische Eigenständigkeit durchsetzen. Smetanas „Má vlast“ spielt dabei eine herausragende Rolle. Nikolaus Harnoncourt dirigiert es bei der styriarte 2010 zum Auftakt des Festivals.

Heimat hat sich wie überall so auch in Österreich stetig verändert und tut das auch heute. Unterschiedlichste Menschen haben hier eine neue Heimat gefunden und ihre Kultur mitgebracht. Andere gingen ins Exil und haben Österreich im Herzen und in der Musik mitgenommen. So wie Robert Stolz. In die USA emigriert, begann er dort mitten im Krieg mit einer Serie von Wiener-Walzer-Konzerten. Auf die Frage, warum er denn inmitten des Schreckens so etwas programmiere, sagte er sinngemäß: Wir dürfen den Nazis nicht unsere Musik überlassen. Wir müssen zeigen, dass in ihr das ganze humanistische Potential liegt, das es zu schützen gilt. Diese Heimat meint die styriarte 2010. Diese Heimat klingt. Sie liegt im Imaginären, man kann sich nicht auf ihr ausruhen, sondern sie muss immer neu erarbeitet werden.

Karten und Informationen:

A-8010 Graz, Sackstraße 17

Telefon +43.316.825 000

Fax +43.316.825 000.15

tickets@styriarte.com

www.styriarte.com